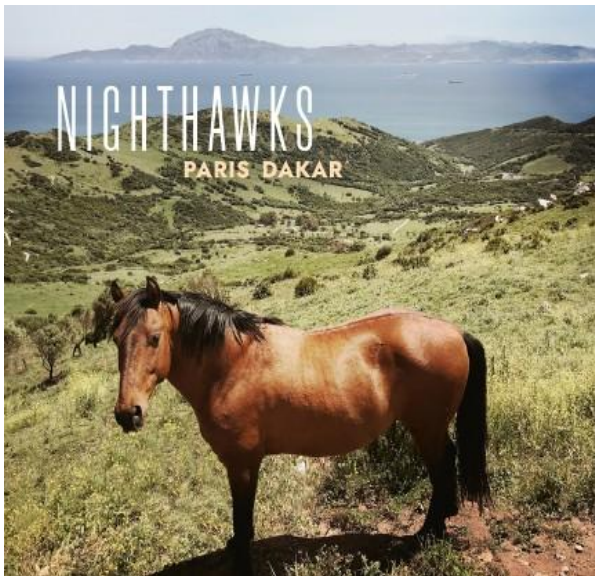


## "Paris Dakar"



*Künstler: Nighthawks  
Albumtitel: Paris Dakar  
VÖ-Datum: 24.10.2025  
Bitte das Album nicht vor VÖ  
besprechen/einsetzen.*

*Label: Spinner Ace Records  
Vertrieb: edel  
LC:11295*

Güte ist eine Eigenschaft, die gemeinhin viel zu selten mit Musik in Verbindung gebracht wird. Und doch zählt das Wohlwollende ganz elementar zum Austausch zwischen Musikmachern und Musikgenießern. „**Paris Dakar**“, das neue Album der in Köln ansässigen Band **Nighthawks**, erklärt das freundlich intendierte wechselseitige Senden und Empfangen gleich auf mehreren Ebenen zur Tugend.

Bereits die instrumentale Eröffnungsnummer „Finally Timeless“ bricht Barrieren auf. Die vermeintlichen Gegensätze Programming und akustisches Instrumentarium verzahnen sich im Album-Opener ineinander zum unmittelbaren Triggern der Gefühlsebene. Feinjustierte Synth- und Hammond-Orchestrierung ebnet einer beinahe konträr herumparadierenden Film-Noir-Gitarre auf Hip-Hop-Beat-Basis kurzzeitig die Bühne. Gleich im Anschluss deutet die Trompete in bester nonverbaler Storyteller-Manier das ohnehin bereits wohligh angewärmte Soundgeschehen hoheitlich. Gute vier Minuten Spielzeit später sind Ohren und Herzen geöffnet, bereit für die Reise in den genuinen Nighthawks-Musikkosmos. Der heißt unbedingt willkommen und überrascht beständig aufs Neue mit erbaulicher Ambivalenz:

Nighthawks-Songs gehen an der Oberfläche gut-verständlich rein und bieten gleichsam Tiefgang. Die Band straft vollkommen unangestrengt den Trugschluss Lüge, demzufolge Musik ausschließlich qualitativ hochwertig ist, wenn der Zuhörer immerzu herausgefordert wird. An die Stelle des Verkopften setzen die Nighthawks beinahe tabulos-allumgreifende Musikalität - inklusive sublim vermitteltem Humor.

„**Finally Timeless**“ bedeutet in frei übersetzter Form „Endlich - Zeitlos“ und offenbart einen offensichtlichen Widerspruch: Endlichkeit kann unmöglich zeitlos sein. Humor stellt das aufrichtige Musikmachen hingegen keineswegs infrage. Der scherzende arme Tropf, der insbesondere in Jazz und Rockmusik dauernd Asylanträge auszufüllen hat, ist genau genommen ein Menschenrecht. Warum sollten ihn die Nighthawks trotz ihrer Verortung im Jazz nicht zum Türenöffnen nutzen? Coolness und eine gewisse Unantastbarkeit waren Zweitnamen, mit denen der an sich freigeistige Jazz lange belegt wurde.

„**Paris Dakar**“, das Album, spielt in seiner 11 Stücke umfassenden Vielfalt nonchalant-erfrischend an doktrinär empfundenen Genrestandesdünkel vorbei. Während der Produktionsphase die pandemiepausenbedingt beinahe epische Ausmaße annahm, wurde allen voran von Dal Martino viel aufgenommen. Bis zu hundert Spuren Soundmaterial standen für einige der neuen oder neuinterpretierten Nummern zur Verfügung. Puh! Martino ging zum Sounddiäthalten schließlich in alchemistischer Weise vor, er trennte imminent Wichtiges Nighthawks-typisch stehen auch auf „Paris Dakar“ Grooves vorne an. Ein paar Akkorde und Melodienansätze reichen der Band selten als Songanfangspunkte aus. Es muss quasi immer erst mal Bewegung in die Bude kommen. Die fußt im Titelstück „**Paris Dakar**“ auf durchdringender Rockmusikmetrik – weder Martino noch **Jörg Lehnardt** (Gitarre), **Thomas Alkier** (Schlagzeug) oder **Jürgen Dahmen** (Keys, Percussion) spielten in der Vergangenheit ausgesprochen wenig Rock. Einzig Trompeter und Nighthawks-Mitbegründer **Reiner Winterschladen** ist in der albumnamengebenden Nummer als Improvisator fern von Jazzrock-Mutmaßung zu hören. Dafür jedoch energetisch wie selten zuvor. Kraft ist ein Merkmal der Nighthawks, das selten in der Musikbeschreibung der vielfach mit Jazz-Gold-Awards dekorierten Band auftaucht.

Anfänglich in der Zweierbesetzung **Dal Martino/Reiner Winterschladen** aktiv, wurde die Band fälschlicherweise im „Lounge Jazz“ verortet, einem Etikett, das wenig später von der Bezeichnung „Nu-Jazz“ abgelöst wurde. Das weiche, umarmende Moment des Nighthawks-Sounds ist auf „Paris Dakar“ weiterhin präsent, wie „**Vapor Bega**“ einnehmend unterstreicht. Diesmal steht es jedoch der spürbaren Lust auf Band-Klang ergänzend gegenüber. Das Westafrika huldigende Stück „**Manu Dibango**“ basiert dementsprechend ganz und gar auf einer Gruppenimprovisation. Gleichwohl erzählt es außerdem die Geschichte von einer Reise nach Dakar, wo der Teilzeit-Filmmusikkomponist Martino vor etlichen Jahren eines Soundtracks wegen regionalmusikneugierig aufschlug. Dem Lyrischen zugewandt, kultiviert der Gitarrist **Dominic Miller** (Sting, Phil Collins) einmal mehr die über Jahre gewachsene wechselseitige Freundschaft mit den Nighthawks im mysteriös-hochfliegenden „**Young**“. In der Summe appelliert „Paris Dakar“ an die individuelle Vorstellungskraft. Die 11 songstrukturierten Stücke dürfen selbstverständlich wie musikalische Streckenabschnittsbeschreibungen der gleichnamigen Wüstenrally empfunden werden. Die Nighthawks setzen jedoch keineswegs voraus, dieser Gedankenfährte zu folgen. Der Intuition beim Wahrnehmen der vielen ineinandergeflochtenen, feinangeordneten Klänge und Rhythmen werden bewusst keine Grenzen gesteckt. Jede und jeder darf Nighthawks-Musik selbstverständlich als qualitativ hochwertig gestaltete Einladung zum Entwickeln eigener Bilder nutzen.

Das Impulsgeben zum Unterwegssein ist indes eines der wesentlichen Merkmale der Musiker, die teils aus Hamburg, teils aus der Dom-Metropole am Rhein stammen. Und da Wasser bekanntlich im selben Maße globale Zusammenhänge schafft wie Musik, wurde das Albumcoverfoto an symbolträchtiger Stelle aufgenommen. Es zeigt die Straße von Gibraltar, also jene Meerenge, die den europäischen vom afrikanischen Kontinent nur wenige Kilometer breit voneinander trennt. Das Verbindende der Nighthawks-Kompositionen bringt zusammen, was in der Kunst und im Leben elementar zusammengehört: Erinnerungen, Erfahrungen, lieb gewonnenes definieren den Istzustand und die Zukunft der Musik. Herb Alpert winkt mit seiner ewig juvenil triumphierenden Tijuana Brass stellvertretend für eine offenherzige Jazz-Epoche wohlwollend ins „Paris Dakar“-Geschehen hinein. Der Maler Gerhard Richter steht im übertragenen Sinn Pate für Myriaden von futuristischen Soundschichtungen. Mitten zwischen den guten Kreativgeistern deklarieren die Nighthawks mit ihrer neuen Standortbestimmung „Paris Dakar“ gütig-verbindlich, wie neuerungsoffen-beweglich ihr Musiksysteem bleibt.

## Tracklist:

1. Finally Timeless
2. Tarifa Calling
3. Vapor Bega
4. Young (Fokus Track – Dolby Atmos feat. Dominic Miller)
5. Paris-Dakar
6. Blue Bar Morning
7. Alamo
8. Manu Dibango
9. Anorak
10. Back To You
11. Sleep

**Reiner Winterschladen** – Trumpet, Flugelhorn, Cornet  
**Dal Martino** – Bass, Keyboards, Guitars, Vocals  
**Jürgen Dahmen** – Rhodes, Synth, Hammond, Percussion  
**Jörg Lehnardt** – Electric and Acoustic Guitars  
**Thomas Alkier** – Drums

## Guests:

Dominic Miller – Acoustic Guitar on 4  
Bernd Winterschladen – Saxophone on 2, 8  
Zdzisław Marcinkiewicz – Keyboards on 4  
Elva La Guardia – Vocals on 7  
Thomas Gutermann – Percussion on 7  
Kellie Rucker – Vocals and Mouth Harp on 10

Music written by Martino/Winterschladen except:

Alamo – Lyrics by Jasmin Levy. Music: traditional.  
Back To You – Rucker/Vaessen/Winterschladen  
Sleep – Marianne Faithfull/Angelo Badalamenti/ Frank McGuinness

## Live Termine:

17. Sep 2025 - Hamburg, Nica Jazz Club  
18. Sep 2025 - Hamburg, Nica Jazz Club  
19. Sep 2025 - Neumünster, Werkhalle  
29. Apr 2026 - Leverkusen, Scala Club  
30. Apr 2026 - Karlsruhe, Tollhaus

## Links:

<https://www.nighthawks.eu/>  
<https://www.youtube.com/channel/UChv7n553FopEbVweFu10ukA>  
<https://www.instagram.com/dal.martino.nighthawks/>

**Nighthawks – "Paris Dakar"**  
**VÖ: 24.10.2025**

LC: 11295 | Spinner Ace Records | im Vertrieb: edel

Anbei erhalten Sie Ihr persönliches Musterexemplar des hier vorgestellten Tonträgers mit der freundlichen Bitte um redaktionelle Berücksichtigung im Rahmen Ihrer Möglichkeiten. Beleg / Einsatzzurückmeldung erwünscht. Text/e auf Wunsch auch in elektronischer Form verfügbar; Foto/s und / oder Interviewtermin/e bei Interesse bitte anfragen. Danke.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

**Q-rious Music** • Neue Maastrichter Str. 12-14 • 50672 Köln  
• Germany  
T: [+49](+221) 500 859-0  
F: [+49](+221) 500 859-10  
info@qrious.de • www.qrious.de

